

Wieder ist nicht alles rund gelaufen

Volleyball 1. Liga Safenwil-Kölliken erzielt einen Punkt mehr, aber verliert gegen Dynamo SeeWy 2:3

VON MELANIE GAMMA

Nach der 2:3-Niederlage gegen Dynamo SeeWy setzten sich die Spielerinnen des Gastgebers und ihre beiden Trainer Marcel Murri und Alexander Elze in einer Ecke der Halle in einen Kreis und diskutierten. Ein Bild, das in zweierlei Hinsicht Symbolcharakter hat. Es zeigt, dass die Spielerinnen und ihre Coaches eine Einheit sind. Es stellt aber auch die Phase dar, in der sich die Mannschaft befindet. Sie dreht sich im Kreis, spricht sie spielt gut, verliert aber trotzdem. Am Samstag war die Niederlage extrem bitter und deshalb das Gespräch wichtig. «Es war keine Krisensitzung, sondern eine Standortbestimmung»,

«Es war keine Krisensitzung, sondern eine Standortbestimmung.»

Marcel Murri, VCSK-Trainer

stellte Marcel Murri klar. Und wo befindet sich das Team? «Auf gutem Weg», bleibt der Trainer zuversichtlich. Gegen Dynamo SeeWy erzielte man in fünf Sätzen 105 Punkte, der Gast 104 – aber so verteilt, dass am Ende SeeWy feiern durfte.

Zwischentiefs nach gutem Start

Das Resultat spiegelt die Kräfteverhältnisse deutlich. Im Aargauer Duell standen sich ebenbürtige Teams gegenüber, die vor allem in den ersten beiden Sätzen überzeugten. Die Einheimischen glänzten mit sauberen Annahmen und variantenreichem Aufbau und erzielten mit vielen ersten Angriffen Punkte. Dynamo SeeWy machte Druck am Service, während der VCSK genau das schliesslich patzte und den Gästen im ersten Abschnitt vier, im zweiten sechs Zähler



Mehrmals stoppten Andrea Müller (l.) und Jasmin Maurer mit ihrem Block die Angriffe der Gäste. OTTO LÜSCHER

schenkte. Im dritten Durchgang sahen die Gastgeberinnen nach Annahmefehlern eine 5:2-Führung in einen 5:7-Rückstand drehen. Nach dem 8:8 lief es den von Passeuse Andrea Müller gut dirigierte Safenwilerinnen aber wieder rund, sie lagen bald mit 11:8, später mit 17:10 und 21:15 in Front und legten bei 25:17 satzmässig 2:1 vor. Bis dahin jubelte meistens ein Team, das gerade besser angriff. Im vierten Umgang büsste die Partie um Klasse ein. Nun reüssierte, wer weniger Fehler beging. Safenwil-Kölliken geriet wegen Stellungs- und Annahmefehlern, zu träger Blockunterstützung und nach mehreren Ände-

rungen in der Aufstellung ins Straucheln. Zeitweilen mit sechs Punkten hinten, bewiesen die VCSK-Frauen jedoch Kampfegeist und kamen bei 22:24 nochmals heran – der Satz ging aber mit 25:22 an SeeWy.

Das Positive nicht vergessen

Im Tiebreak waren es wieder die sich laut selbst anfeuernden Gäste, die mit 8:4 vorlegten, ehe die Safenwilerinnen bei 9:10 fast ausglich. Erneut ein Servicefehler sorgte für einen Zweipunkterückstand und die Entscheidung. «Die Enttäuschung ist gross», meinte Trainer Marcel Murri und wiederholte, was Spielerin Dani-

ela Senn im «Kreisgespräch» angemerkt hatte: «Wir dürfen in diesem Moment des Frusts nicht vergessen, dass wir viele gute Matches abgeliefert haben.» Tatsächlich fehlte oft wenig, damit ein Spiel auf die Seite des VCSK gekippt wäre. Entscheiden, in welche Richtung der Tabelle es im neuen Jahr geht, werden die ersten fünf Partien. Knüpfen Murris und Elze Spielerinnen an die guten Phasen an, in denen ihr Zusammenhalt, ihr Einsatzwille und ihre Kaltblütigkeit deutlich werden und die eigentlich starken Services gelingen, sieht es gut aus, dass der VCSK weiterhin zum Kreis der Erstligistinnen gehört.

Nachrichten

Rollhockey RHCv kennt nun Barragegegner

Die Nationalliga-B-Männer des RHC Vordemwald wissen nun, gegen wen sie die Barrage bestreiten werden. Das Team von Trainer Christoph Braun trifft auf den RHC Münsingen. Gegen den Zweitplatzierten der NLB-Gruppe 1 bestreiten die Aargauer, Vorrundensieger in der Gruppe 2, ein Hin- und ein Rückspiel. Der Sieger aus diesen Partien steht in der Aufstiegsrunde und kann um den Meistertitel der NLB spielen. Die voraussichtlichen Spieltermine sind der Samstag, 3. März, wenn die Barrage in Münsingen beginnt, und das Heimspiel für Vordemwald am Samstag, 10. März. (PD)

Volleyball Probeturnier für KidsVolley im Aargau

Seit längerem fördert der Schweizerische Volleyballverband Swiss Volley die Einführung von KidsVolley für fünf- bis neunjährige Kinder. Nun wird nach der Pilotphase des Projektes ein erstes nationales Probeturnier durchgeführt. Dieses findet in Zusammenarbeit mit Swiss Volley Region Aargau im Rahmen eines Spieletages am Sonntag, 22. Januar 2012 in Rheinfelden in der Schulanlage Engerfeld statt. Das Probeturnier wird nach den Regeln der auf www.swissvolley.ch publizierten Kids-Volley-Broschüre gespielt. Das Online-Anmeldeformular gibt es auf www.svra.ch, eine Anmeldung ist bis zum 8. Januar möglich. (PD)

In zweiter Hälfte zu stark abgebaut

Handball 1. Liga Beim TV Dagmersellen riss nach der Pause der Faden, was Baden den 34:27-Sieg ermöglichte.

Das Duell Dagmersellen gegen den STV Baden stand, passend zur Weihnachtszeit, unter dem Motto «Geschenke». Mit sieben kassierten Zeitstrafen «überreichte» der Gast aus dem Aargau den Einheimischen einige Präsente. Im Gegenzug hatte der TVD seinem Kontrahenten das Rezept für den Sieg pfannenfertig im Matchprogramm serviert: Der Gegner müsse einfach die beiden Aufbauer eng decken, dann falle das Gefüge auseinander, stand da. Tatsächlich nutzte der STV Baden seine Chance und gewann zum vierten Mal in Folge. In der ersten Halbzeit hatte die Führung regelmässig gewechselt. Fehler mischten sich ins Spiel beider Teams. Drei Minuten vor der Pause lag der Gast noch mit zwei Toren in Front, es war dann aber der TVD, der mit einem winzigen 14:13-Polster in die Kabine ging.

Motiviert kehrten die Wiggertaler aufs Feld zurück und bauten ihren Vorsprung auf drei Tore (17:14) aus. Dann ging auf einmal nichts mehr, Baden glückte bei 17:17 aus. In der 12. Minute der zweiten Hälfte riss der STV Baden die Führung an sich und baute diese in der Folge kontinuierlich und zeitweilen bis auf sechs Tore aus. Der TVD patzte in allen Bereichen, sodass von den acht eingesetzten Baden-Spielern sieben mindestens einen Treffer erzielen konnten. Der Einbruch der Dagmerseller nach Spielmitte ermöglichte dem Gast die wohl beste Leistung in der laufenden Saison. Sogar in einer doppelten Unterzahl erzielten sie ein Tor zum 34:27-Sieg. (STB)



Dagmersellens Thomas Häfliger (rechts) versucht sich gegen Badens Thomas Schmid durchzusetzen. OTTO LÜSCHER

Service

Eishockey

1. Liga, Gruppe 2

Thun - Zuzgen-Sissach 2:5. Wiki-Münsingen - Zuchwil Regio 3:2. Burgdorf - Brandis 4:3. Unterseen-Interlaken - Aarau 3:5. Adelboden - Lyss 1:4. – **Rangliste:** 1. Burgdorf 20/49. 2. Zuchwil Regio 20/45. 3. Aarau 20/40. 4. Wiki-Münsingen 20/39. 5. Lyss 20/38. 6. Zuzgen-Sissach 20/30. 7. Unterseen-Interlaken 20/25. 8. Basel/KLH 20/23. 9. Brandis 20/23. 10. Thun 20/10. 11. Adelboden 20/8.

Aarau gewinnt in Interlaken mit 5:3

Mit einer starken Leistung in den ersten 30 Minuten der Partie sicherte sich Aarau bei Unterseen-Interlaken einen Vollerfolg. Zwar gingen die Gastgeber in der vierten Minute in Führung, waren den Aarauern in der Folge aber klar unterlegen. Bis zur 26. Minute wendeten die Gäste das Spiel und rissen die Führung mit 4:1 an sich. Das 5:1 in der 43. Minute war die Vorentscheidung. Danach reduzierten die Adler das Tempo, was Unterseen-Interlaken noch zwei Treffer zum 3:5-Endstand ermöglichte. (PD)

Unterseen-Interlaken - Aarau 3:5 (1:3, 0:2, 2:0)

ESZ Böldeli, Interlaken. – 367 Zuschauer. – SR: Umel/Maag/Kuonen. – Tore: 4. Christen 1:0. 11. Dünser (Frei, Blatter) 1:1. 12. Kissling (Wernli, Eichenberger) 1:2. 18. Wälti (Bracher, Zehnder) 1:3. 26. Rupprecht (Bracher) 1:4. 40. Frei (Neher, Wegmüller) 1:5. 43. Suter (Wälti, Zehnder) 2:5. 55. Wolf 3:5. – Strafen: 7-mal 2 Minuten gegen Unterseen-Interlaken, 9-mal 2 Minuten plus 1-mal 10 Minuten (Leuenberger) gegen Aarau.

Unterseen-Interlaken: Siegrist; Trautmann, Geng, Fuchser, Niederhäuser, Zehnder, Wolf, Stucki, Müller, Bracher, Bühlmann, Wälti, Götz, Kohler, Suter, Zurschmiede, Uhlmann, Müller, Bohren, Meyes, Egli.

Aarau: Brunner; Leuenberger, Eichenberger, Wälti, Humbel, Wegmüller, Dünser, Riolo, Bracher, Wernli, Ch. Frei 1, Bula, Rupprecht, Ch. Frei 2, Blatter, Christen, Neher, Kissling.

Handball

1. Liga Männer, Gruppe 2:

Dagmersellen - Baden	27:34
Emmen - Pratteln	19:28
Zurzibiet/Endingen - Möhlin	29:43
Willisau - Borba Luzern/Horw	29:31

1. Borba Luzern/Horw	12	10	1	1	342:293	21
2. Willisau	12	9	1	2	359:297	19
3. Möhlin	12	8	1	3	336:277	17
4. Pratteln	12	7	1	4	312:283	15
5. Olten	12	7	0	5	301:309	14
6. Baden	12	6	1	5	301:296	13
7. Dagmersellen	12	5	1	6	328:327	11
8. Wohlen	12	4	1	7	294:332	9
9. Zurzibiet/Endingen	11	4	0	7	275:308	8
10. Muotathal	12	3	1	8	298:308	7
11. Muri	13	3	1	9	315:344	7
12. Emmen	12	1	1	10	257:344	3

Die nächsten Spiele: Samstag, 14. Januar: Pratteln - Willisau (17.00 Uhr), Muotathal - Olten (18.00).

Dagmersellen - Baden 27:34 (14:13)

Chrüzmatz, Dagmersellen. – 250 Zuschauer. – SR: Hartmann/Meienberg. – Torfolge: 2:0, 3:3, 7:10, 10:11, 14:13, 16:13, 17:17, 19:19, 20:23, 21:27, 24:29, 25:31, 27:34. – Strafen: 4-mal 2 Minuten gegen Dagmersellen, 7-mal 2 Minuten gegen Baden.

Dagmersellen: Marti/Küng; Frauchiger (7), Meier (5), Wyss (6/4), P. Theiler (1), S. Theiler (2), Tschupp (1), Häfliger (2), Schär, G. Roman, F. Theiler, Renggli (1), Felder (2).

Baden: Schoch/Kläy; Baumli, Eggenschwiler (1), Hügli (4), Lanter (1), Meier (7), Schmid (5), Wassmer (5), Weber (11/5).

Bemerkungen: Baden ohne Graf (WK), Bürki, Graber, setzt Kottler und Bräm nicht ein.

Radquer

Namur (Be), Weltcup, Elite: 1. Sven Nys (Be) 1:03:04. 2. Niels Albert (Be) 0:05. 3. Klaas Vantournout (Be) 0:21. – Ferner die Schweizer: 12. Marcel Wildhaber 1:56. 15. Simon Zahner 2:19. 24. Julien Taramarcz 3:52. – Aufgegeben u.a. René Lang (Pfaffnu). – Weltcup. Stand: 1. Nys 365. 2. Kevin Pauwels (Be) 360. 3. Zdenek Stybar (Tsch) 305. – Ferner: 18. Wildhaber 135. 19. Zahner 129. 39. Christian Heule 53.

Frauen: 1. Marianne Vos (Ho) 36:53. 2. Lucie Chaignel-Lefèvre (Fr) 0:54. 3. Katherine Compton (USA) 1:11. – Ferner die Schweizerinnen: 12. Jasmin Achermann (Gunzwil) 3:11. 26. Lise-Marie Henzli 6:15.

Volleyball

1. Liga Frauen, Gruppe C:

SmAesch Pfeffingen II - Morbio 3:0. Luzern - Niederlenz 3:0. Allschwil - Therwil 2:3. Safenwil-Kölliken - Dynamo SeeWy 2:3. Ebikon - Giubiasco 3:0. – **Rangliste:** 1. Therwil 10/27. 2. Giubiasco 10/23. 3. Luzern 10/18 (21:25). 4. Dynamo SeeWy 10/18. 5. Ebikon 10/16 (19:16). 6. SmAesch Pfeffingen II 10/16 (20:17). 7. Safenwil-Kölliken 10/14. 8. Niederlenz 10/12. 9. Allschwil 10/6. 10. Morbio 10/0. – **Die nächsten Spiele:** Giubiasco - Allschwil (16.00 Uhr), Niederlenz - SmAesch Pfeffingen II (17.00), Morbio - Ebikon (17.30), Therwil - Safenwil-Kölliken (18.00), Dynamo SeeWy - Luzern (18.00).

Safenwil-Kölliken - Dynamo SeeWy 2:3

DTH, Kölliken. – 60 Zuschauer. – SR: Hirsbrunner/Geier. – Sätze: 25:22 (24 Minuten), 21:25 (20), 25:17 (30), 22:25 (25), 12:15 (15). – Totale Spieldauer: 1 Stunde und 56 Minuten.

Safenwil-Kölliken: Dietiker, Leitner, Burger, Senn, Fuchs, Maurer, Kotsis, Häuptli, Klein, Müller.

Dynamo SeeWy: Lojaco, Pepe, N. Mika, M. Mika, Meili, Bürgler (Libero), Bier, Brunner, Bürge, Wenger.

Bemerkungen: Safenwil-Kölliken ohne Bruggisser und Magni, setzt Kotsis nicht ein.